



28. Oktober 2009

Liebe Frauen,

zu unserem dritten Treffen der „Stadtfrauenkonferenz Kreis Recklinghausen für die Vorbereitung der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011“ laden wir Euch herzlich ein.

Unser nächstes Treffen findet am:

**Donnerstag, den 5. November 2009**

Von 19.00 bis ca. 20.30 Uhr

VHS Insel, Raum 133 (im Marler Stern - links, hinter Insel-Cafe)

statt.

Für die Tagesordnung schlagen wir folgende Punkte vor:

1. Aktuelle Diskussion anlässlich des internationalen Gedenktag „Gegen Gewalt gegen Frauen“. Gewalt gegen Frauen / junge Mädchen hat viele Gesichter - welches Gewicht erhält diese Problematik unter der neuen Regierung von Schwarz / Gelb
2. Aktionen zum internationalen Tag „Gegen Gewalt gegen Frauen“ in Recklinghausen - Vorschläge über praktische Beteiligung / Aktivitäten der Stadtfrauenkonferenz
3. Bericht über die Ergebnisse der gemeinsamen Teilnahme am Volksparkfest in Marl
4. Neuigkeiten der nationalen / internationalen Vorbereitung zur Weltfrauenkonferenz
5. Vorschläge für die weitere Zusammenarbeit, u. a.:  
(nächstes Treffen Donnerstag 21.1.2010 alternativ 28.1.2010, 19.00 bis 20.30 Uhr. Für die Diskussion schlagen wir vor uns mit der Situation in Venezuela zu befassen.)

Wir freuen uns wieder auf ein spannendes Treffen mit Euch und möglichst vielen weiteren Frauen und jungen Mädchen.

Mit herzlichen Grüßen

Ulla Fries-Langer

Antje Gerhäuser  
Frauenverband Courage e.V.

Heike Joswig-Kleinhöfer  
Gleichstellungsbeauftragte  
der Stadt Marl

Anlage - Prinzipien der Zusammenarbeit



## Gemeinsame Prinzipien für die Zusammenarbeit

Die Stadtfrauenkonferenz hat die Aufgabe die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen in Venezuela 2011 im Kreis Recklinghausen bekanntzumachen und seine Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung zu unterstützen. Unsere Arbeitsgrundlage ist der Aufruf zur Weltfrauenkonferenz. Dazu hält sie Kontakt zum nationalen Vorbereitungs Komitee. Sie wirkt in diesem Rahmen darauf hin, die kämpferische Frauenbewegung im Kreis Recklinghausen zu stärken und weiter zu vernetzen.

1. Die Stadtfrauenkonferenz wird in einem auf den Kreis Recklinghausen bezogenen Diskussions- und Organisationsprozess von allen Veranstalterinnen und Teilnehmerinnen gleichberechtigt, ohne jede Diskriminierung und überparteilich vorbereitet und durchgeführt. Hierzu wird ein Koordinationsteam gewählt (das verantwortlich für Einladung/Presse etc. ist).
2. Unter der Prämisse, dass die Vorbereitungskonferenzen ein lebendiger Prozess sind, bestimmen wir einstimmig:  
Für die Handlungsfähigkeit gilt das Mehrheitsprinzip, jedoch soll ernsthaft um konsensfähige Positionen gerungen werden. Klärungsbedarfe, sollen in Publikationen festgehalten werden.
3. Die Stadtfrauenkonferenz ist offen für alle Frauen und bemüht sich insbesondere um die Teilnahme von Mädchen. Ausgeschlossen von der Konferenz sind Faschisten, religiöse Fundamentalisten sowie Vertreter aggressiver frauenfeindlicher Organisationen und Verhaltensweisen.
4. Jede einzelne Frau und Organisation bemüht sich, ihre nationalen und internationalen Kontakte und Freundschaften für die Stadtfrauenkonferenz sowie für die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 zu mobilisieren, um gemeinsam die Verantwortung für den gesamten Prozess zu übernehmen.
5. Die Stadtfrauenkonferenz finanziert sich selbständig durch vielfältigste Initiativen und Aktivitäten und nimmt gern Spenden entgegen, wenn sie vorbehaltlos und ohne Auflagen gegeben werden. Die Stadtfrauenkonferenz verpflichtet sich einen Beitrag für die finanzielle Selbständigkeit der Weltfrauenkonferenz als ständigen Bestandteil der gemeinsamen Arbeit zu verwirklichen. Hierzu wählt sie aus ihrem Kreis eine KassiererIn sowie eine KassenprüferIn. Diese informieren über die KoordinatorInnen der Stadtfrauenkonferenz über die laufende Entwicklung.
6. Die Stadtfrauenkonferenz setzt sich zum Ziel für 1 – 2 Frauen die Reise zur Teilnahme an der Weltfrauenkonferenz finanziell zu ermöglichen bzw. Spenden für die Förderung der internationalen Solidaritäts-Patenschaften zu sammeln.
7. Die Stadtfrauenkonferenz verwirklicht eine demokratische Streitkultur.
8. Männer sind zur Teilnahme eingeladen, sofern sie für die Rechte und die Befreiung der Frau eintreten, nicht dominieren und sich aktiv als Unterstützer bei der Organisation der Stadtfrauenkonferenz betätigen.
9. Nach der Weltfrauenkonferenz findet zur Auswertung und Abschluss der gemeinsamen Arbeit ein Treffen statt. Die TeilnehmerInnen beraten, ob eine Weiterführung der Stadtfrauenkonferenz ins Auge gefasst wird.